

Übersicht Budgetergebnisse seit 2002:

Budgetabschluss	Budgetergebnis	davon aus Vorjahr	operatives Ergebnis	über den Gesamthaushalt gedeckt	Sonstiges	Anmerkungen
2002	-383.294,36	?	-383.294,36			
2003	-556.469,55	-383.294,36	-173.175,19	0,00		
2004	-278.136,08	-556.469,55	278.333,47	0,00		
2005	-547.550,69	-278.136,08	-269.414,61	-278.136,00		
2006	-653.567,19	-269.414,69	-384.152,50	-269.414,69		
2007	-771.909,71	-384.152,50	-387.757,21	-384.152,50		
2008	-746.560,88	-387.757,21	-358.803,67	-387.757,21		
2009	-967.675,25	-358.803,67	-608.871,58	0,00		
2010	-1.366.597,02	-967.675,25	-398.921,77	0,00		
2011	-1.291.684,48	-1.366.597,02	74.912,54	0,00		
2012	-1.326.248,54	-1.291.684,48	-34.564,06	0,00		
2013	-1.326.248,54	-1.326.248,54	0,00	0,00	12.760,72	in die Theaterrücklage
2014	-1.311.351,21	-1.326.248,54	14.897,33	0,00		
2015	-1.824.403,52	-1.311.351,21	-513.052,31	0,00		
2016	-1.996.182,21	-1.824.403,52	-171.778,69	0,00		
2017	-2.235.151,68	-1.996.182,21	-238.969,47	0,00		
2018	-2.076.975,83	-2.235.151,68	158.175,85	0,00		
2019	-1.959.768,32	-2.076.975,83	117.207,51			
2020			-3.279.228,72	-1.319.460,40		

2005 bis 2008 erfolgte jeweils der Ausgleich des Fehlbetrages vom Th-Budget über den Gesamthaushalt.

Mit Budgetabschluss 2014 wurde die Verwaltung ermächtigt, in Abhängigkeit vom Ergebnis der Jahresrechnung 2015 und den Haushaltskonsolidierungsbemühungen des Theaters, entweder einen Teil des Budgetfehlbetrages i.H.v. 1 Mio. € über den Gesamthaushalt zu tragen oder Vorschläge zum Abbau des Fehlbetrages zu erarbeiten. Mit Budgetabschluss 2015 hat das Th den Fehlbetrag um weitere 0,5 Mio. € erhöht. Ein Ausgleich über den Gesamthaushalt fand nicht statt.

Seit 2018 konnte das Th den Fehlbetrag durch operative Überschüsse wieder etwas abbauen.

Derzeitiger Stand des Fehlbetrags: 1.959.768,32 €

Budgetzahlen – bereinigt nach Budgetabschluss, ohne Fehlbetrag Vorjahr und Einmaleffekt (Bayer. Theatertage 2018):

Jahr	Einnahmen		Ausgaben			
	Ansatz	RE	Personal		Sach	
			Ansatz	RE	Ansatz	RE
2013	2.549.000	3.164.004,12	2.010.920	2.118.109,43	4.102.281	4.549.418,02
2014	2.840.600	3.066.865,83	2.119.625	2.156.342,32	4.449.530	4.624.181,23
2015	3.071.600	3.095.125,57	2.354.845	2.476.119,63	4.367.076	4.782.379,64
2016	3.051.600	3.128.079,07	2.396.385	2.549.594,28	4.616.208	4.711.256,82
2017	2.960.800	3.177.284,93	2.381.335	2.688.038,94	4.805.659	4.954.409,77
2018	3.013.800	3.069.121,45	2.510.435	2.474.602,48	5.135.385	5.138.276,55
2019	3.063.800	3.316.838,94	2.640.035	2.649.914,42	4.913.173	5.039.124,88
Veränderung 2019 zu 2013	514.800	152.834,82	629.115	531.804,99	810.892	489.706,86
in %	20,2%	4,8%	31,3%	25,1%	19,8%	10,8%
2020	3.150.800		2.755.035		4.884.000	

Grundsätzlich ist zu erkennen, dass in den letzten 7 Jahren die Ansätze weit mehr gestiegen sind, wie die Rechnungsergebnisse. Damit konnte, ohne Veränderung des finanziellen Handelns des Th, der bisherige jährliche Fehlbetrag aufgefangen und seit 2018 sogar ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Bei gleichbleibenden finanziellen Handeln seitens des Th müsste das Budget ausreichen. Ein Fehlbetragsabbau wäre aber nur in geringen Beträgen möglich.

Ausgabendeckungsgrad: im Durchschnitt 42,1 %

Jahr	Ansatz	RE
2013	42,0%	47,4%
2014	43,2%	45,2%
2015	45,7%	42,6%
2016	43,5%	43,1%
2017	41,2%	41,6%
2018	39,4%	40,3%
2019	40,6%	43,1%
	42,2%	43,3%

Hinweis: In den Jahren 2017 und 2018 wirken die erhöhten Ansätze und Ausgaben (RE) für das Kombi-Ticket (Nachzahlungen für Vorjahre) auf den Ausgabendeckungsgrad.

Erkenntnis: Die Planung und das Rechnungsergebnis liegen in den Jahren nicht weit auseinander. Evtl. könnte zukünftig die Planung noch etwas angepasst werden (d.h. Einnahmeansätze etwas erhöhen, im Gegenzug aber auch die Ausgabeansätze – budgetneutral).

Ansatz erhöhungen 2016 bis 2020 (immer zum Vorjahr dargestellt):

HHJahr	Saldo (ohne Inn.Verrech.)	Einnahmen	Ausgaben		
			Personal	Sach	Inn.Verrech.
2014	129.207	291.600	107.005	313.802	82.480
2015	41.620	231.000	235.220	37.400	71.500
2016	47.540	-20.000	41.540	-14.000	-30.700
2017	82.250	9.200	-8.550	100.000	85.900
2018	336.350	73.000	122.600	286.750	165.950
2019	-47.200		129.600	-176.800	35.500
2020	77.400	17.000	115.000	-20.600	-42.400
	667.167	601.800	742.415	526.552	368.230

Nicht berücksichtigt: Ansätze Bayer. Theatertage 2018

Innere Verrechnung beinhaltet hauptsächlich Gebäudebewirtschaftungskosten, IT-Verrechnung, Verwaltungskostenbeiträge und kalk. Kosten. Diese werden beim Budgetabschluss neutral behandelt.

Personalausgabenveränderungen sind bedingt durch allg. Tarifsteigerungen, aber auch durch Stellenschaffungen, Hebungen, Erhöhung mit Kompensation aus Mehreinnahmen, etc.. Dynamisierung der Personalkostenansätze für NV-Bühne seit 2018.

Hinweis: 2017 bis 2019 wirken bei den Sachausgaben die Ansatzveränderungen für das Kombi-Ticket (Ausgabeansatz an die VGN). Im Saldo wurde der Ansatz um 65.900 € erhöht (2017: +100 T€, 2018: +183,7 T€, 2019: -217,8 T€).

Entwicklung Personalausgaben

	Ansatz	mehr/weniger zum Vorjahr	RE	mehr/weniger zum Vorjahr	Ansatz abzügl. RE
2013	2.010.920	-7.100,00	2.118.109,43	432.944,94	-107.189,43
2014	2.119.625	108.705,00	2.156.342,32	38.232,89	-36.717,32
2015	2.354.845	235.220,00	2.476.119,63	319.777,31	-121.274,63
2016	2.396.385	41.540,00	2.549.594,28	73.474,65	-153.209,28
2017	2.387.835	-8.550,00	2.686.321,81	136.727,53	-298.486,81
2018	2.510.435	122.600,00	2.469.016,54	-217.305,27	41.418,46
2019	2.640.035	129.600,00	2.643.790,95	174.774,41	-3.755,95
2020	2.755.035				
		622.015,00		958.626,46	

Die Personalausgaben sind von 2012 bis 2019 im Ansatz um 622 T€ und im Rechnungsergebnis um 958 T€ gestiegen.

Erhöhung 2014:

Zum Stellenplan 2014 wurden dem Th zwei Stellenneuschaffungen mit dem Versprechen genehmigt, dass die Neuschaffungen vom Budget kompensiert sind (hier Erhöhung des Landeszuschusses). Der Landeszuschuss betrug von 2010 bis 2012 300 T€/Jahr, 2013 bis 2018 500 T€ (zuzügl. 20 T€ in 2014 u. 2015 für das Jugendensemble), 2019 550 T€. Geplant wurden seit 2015 ein Einnahmeansatz von 600 T€. Die Erhöhung der Einnahmeansatzes Landeszuschuss erfolgte, da dies von der Theaterleitung immer so in Aussicht gestellt wurde.

Erhöhung 2015:

Dies resultiert aus der kompletten Umsetzung der Stellenneuschaffungen zum Stellenplan 2014 (Planung für das ganze Jahr, 2014 für 8 Monate). Zusätzlich erfolgte auch eine budgetneutrale Umschichtung von Einnahmeerhöhungen (alleine 140 T€ aufgrund von in Aussicht gestellten Landeszuschusserhöhungen) zu Personalausgabenerhöhungen.

Erhöhung 2018:

Die Personalkostenansätze für NV Bühne wurden ab 2018 rückwirkend dynamisiert.

Erhöhung 2019:

Neben den normalen Tarifsteigerungen wurde hier über den Stellenplan 2019 eine Stelle neu geschaffen (Veranstaltungsfachkraft) und 5 Stellen gehoben.

Erhöhung 2020:

Neben den normalen Tarifsteigerungen wurden hier über den Stellenplan 2020 eine Stelle neu geschaffen, die aber über Sachausgabenminderung kompensiert wurde.

Fehlbetragsübernahme über den Gesamthaushalt:

Was spricht dafür?:

- Seit 2018 wurde das Budget vom Th eingehalten und sogar ein kleiner Überschuss zum Ausgleich erwirtschaftet.
- Ein vollständiger Abbau des Fehlbetrags von Seite des Th ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Dafür ist der Fehlbetrag mit fast 2 Mio. € zu hoch.
- Mit dem Vortrag des Fehlbetrags ist kein Aufbau einer Budgetrücklage möglich.

Was spricht dagegen?:

- Gerade in den Jahren der Syntegration von 2011 bis 2013 gelang es dem Theater, insgesamt ein positives Ergebnis zu erzielen. Es ist also möglich.
- Der Fehlbetrag zwingt eher zu einem sparsamen Handeln.

- Die Übernahme des Fehlbetrags durch den Gesamthaushalt verschlechtert den ohnehin unsicheren Jahresabschluss 2020. D.h. es wären 2 Mio. € weniger Zuführung zum Vermögenshaushalt und damit auch 2 Mio. € weniger für investive Maßnahmen bzw. Rücklagenbildung oder gar ein um 2. Mio. € erhöhter Fehlbetrag.
- Die Übernahme des Defizits ist kein Vorbild für andere Budgetverantwortliche und wirkt sich demotivierend auf die anderen Amtsleitungen zur Erhaltung der Budgetziele aus.

13.07.2020
Kämmerei
gez. Dr. Röhrs